



I. n. 79043

Wien 26/6 894

132

Liebster Max!

Du mußt nämlich wissen, dass ich seit
Vollendung der Klopstock-Partitur fast
gar nichts componirt habe, und wirst nun
meine Sehnsucht nach neuer schöpferischer
Thätigkeit begreiflich finden. Ich bitte Dich
dringendes, schicke mir bald Nachricht,
wie es mit ~~dem~~ unserem Hans steht. Viel-
leicht könnte Du mir schon Verse schicken?
Wäre es nicht sehr wirkungsvoll und
auch dramatisch recht gut motivirbar,
wenn am Schluss ein Gewitter herauf-
zöge und ~~die~~ der Höhepunkt des Gewitters
und die Schluss-Katastrophe zusam-
fielen. Das Brüllende des Schlusses
könnte da musikalisch und szenisch
ausserordentlich gesteigert werden.
Ich würde mich sehr darauf freuen, im
Orchester einmal recht donnern und
blitzen lassen zu können.

Das Lied vom dünnen Bräderlein habe
ich auch schon heiläufig gemacht.
Wenn Du dasselbe brauchen kannst,
~~so~~ ist es mir sehr angenehm. —

Mitfolgend erhältst Du Tagespost²
und „Unverfälschte“ sowie einen
Brief Drumbas, den er an einen
mir befreundeten Musikfreund
schrieb, nachdem sich derselbe
meinetwegen an ihm gewandt
hatte. Ich bitte Dich mir diesen
Brief wieder zurückzuschicken. —
Das Defuit hat den alten Stand;
Lina ruht sich fast gar nicht;
bis jetzt habe ich etliche 700^{fl} erhalten.
Schallnd will von mir am 1. Juli
mindestens 200^{fl} haben, da er selbst
in grosser Verlegenheit ist. Ob ich
sie bekomme, weiss ich heute nicht.
Ich glaube kaum. Ich bin jetzt
fast schon abgehärtet gegen alles

dieses Jungs. Clavier habe ich bis heute
noch keines. Das nächste einlangen-
de Definitgeld wird aber zur Miete
eines solchen verwendet.

Nächste Woche gehen wir in Mistel-
bach ein Concert, dessen Reinertrögnis
für mich bestimmt ist. Mitte Juli
will ich auf 2-3 Tage zu Dir kommen.

Antworte bald.

Dein Peter.



